

Ganzheitliche Diagnostik, Indikation und Motivation

Unsere Ärzte haben den Anspruch, eine ganzheitliche Medizin zu betreiben und entsprechende Behandlungsangebote zu machen.

Das bedeutet, dass organmedizinische, psychotherapeutische und soziale Aspekte sowohl in der Diagnose als auch in der Behandlung berücksichtigt werden.

Ein Beispiel:

In der landläufigen organmedizinischen orientierten Diagnose lautet die Indikation „Lungenentzündung“. Wir arbeiten umfassender, unsere Diagnose würde lauten: „Lungenentzündung bei einem 65-jährigen Mann, der alleinstehend und gerade in Rente gegangen ist. Dadurch ist er in eine depressive Reaktion geraten, denn er fühlt sich einsam. Die Einsamkeit und die Depression haben eine Abwehrschwäche und verminderte Aufmerksamkeit hervorgerufen und führen nun zu einer vermehrten Infektanfälligkeit, die schließlich in einer Lungenentzündung mündet.“

Hier sollte dem Mann geholfen werden, neben dem Kurieren seiner körperlichen Beschwerden, Kontakte zu knüpfen und sich einen neuen Platz in der Gesellschaft zu suchen. Der Patient wird nicht als Objekt gesehen, als jemand, der behandelt wird, sondern als jemand, der gemäß seiner Persönlichkeit, als Subjekt eigenverantwortlich handelt.